

# Diskussion zur Uminterpretation der Inhalte der Weihnachtsgeschichte (aus Thread zur Bildsuche zur Weihnachtsgeschichte)

Beitrag von „neleabels“ vom 16. Dezember 2012 19:44

[Zitat von Friesin](#)

was um alles in der Welt ist an der Herbergsgeschichte so schlimm?

Gut, sie hat was Süßliches, und ganz sicher ist der historische Gehalt zweifelhaft, aber sonst??

Neinnein, das meine ich nicht. Die Weihnachtspraxis mit Entenbraten, Weihnachtsmarkt und Besuch von Freunden und Familie finde ich gut und mag das sehr gerne. Was ich kritisiere ist nicht die Geschichte an sich sondern die Appropriierung des Maßstabs guten Verhaltens durch die Religion - "Gott hat uns die Moral gegeben und am Schicksal unseres Erlösers kann man das rechte Verhalten lernen." Und diese kitschigen Weihnachtsgeschichten sind ein Puzzleteil bei dem Unterfangen. Wenn man das kleinen, prägsamen Kindern oft genug vorbetet, werden sie es glauben, vor allem, wenn ihnen eine rational geprägte Bildung vorenthalten bleibt. Dass kommt schon von irgendwoher, dass ich von gläubiger Seite die Atheismuskritik gehört habe, dass es doch überhaupt keine Vorstellung von richtig und falsch gäbe, wenn es den lieben Gott nicht gäbe. Das ist eine verblüffende Folge erfolgreicher diskursiver Appropriierung.

Nele